

KURZ NOTIERT

Fahrradclub Holtriam

NEUSCHOO – Der Fahrradclub Holtriam trifft sich morgen zum Reifenrollen beim „Mittelpunkt“ Neuschoo um 14 Uhr. Im Anschluss gibt Essen bei Familie Folkers.

Rentenberatung

WESTERHOLT – Die nächste Rentenberatung der Deutschen Rentenversicherung mit Peter Eden findet am Dienstag, 22. Februar von 13 bis 16.30 Uhr im Rathaus Westerholt statt. Der Personalausweis und die Versicherungsunterlagen sind mitzubringen, bei Rentenansprüchen auch die Krankenkassen-Chip-Karte sowie Bankverbindungsdaten (IBAN, BIC) und Steuer-Ident-Nummer.

Feinstes Porzellan

NORDEN – Unter dem Motto „Klein aber fein“ zeigt das Teemuseum Norden noch bis zum 1. Mai das Miniporzellan einer Nordersammlerin. Das Teemuseum ist mittwochs bis sonnabends von 11 bis 16 Uhr geöffnet.

Gottesdienst für Familien

WESTERHOLT – Die Ev.-luth. Kirchengemeinde Westerholt und die Kinder des Kindergarten Swaalve-Nüst laden am Sonntag um 10 Uhr zum Familiengottesdienst in die Friedenskirche ein. Unter dem biblischen Vers „ein Mensch sieht was vor Augen ist, Gott aber sieht das Herz an“ soll ein fröhlicher Gottesdienst gefeiert werden, an dem sich nicht nur die Kinder beteiligen sollen. „Gottes Liebe gilt allen Menschen, das wird besonders in der Taufe sichtbar, auf die sich ein Kind unseres Kindergarten freut, und über die die Kinder in den letzten Wochen viel gehört haben“, betont Pastor Lars Kotterba. Zudem möchte er darauf hinweisen, dass noch bis Montag die Möglichkeit besteht, Kleiderspenden für die Bethelsammlung beim Pfarrhaus abzugeben.

Nachfolger für Herbert Gerdes

DORNUM/SU – Nachdem Herbert Gerdes, Schulleiter der Realschule Dornum, zum 1. August aufhört, laufen derzeit Gespräche mit potenziellen Nachfolgern, erklärte Dornums Bürgermeister Michael Hook jetzt im Rathaus. „Wir haben diese Woche bereits Gespräche mit einigen Bewerbern geführt“, so Hook. Eine endgültige Entscheidung werde sich jedoch noch etwas hinziehen. Diese trifft dann die Landesschulbehörde.

Aufführung in der Realschule

NORDEN/JST – Die Mitglieder des Vereins „Niederdeutsche Bühne Norden“ laden alle Interessierten zu ihren Aufführungen des Stückes „Keerls döör un döör“ ein. Premiere ist am Sonnabend, 19. Februar. Weiter Termine sind Sonntag, 20. Februar, Freitag, 25. Februar, Sonnabend, 26. Februar, Sonntag, 27. Februar, und Sonnabend, 5. März. Beginn ist jeweils um 20 Uhr. Alle Vorstellungen finden im Theatersaal Ekel, in der Realschule Norden statt. Karten unter Telefon 04937 / 925156.

Einigkeit bei Wandlung zur Oberschule

BILDUNG CDU und SPD befürworten geplante Oberschule in Westerholt / Gymnasialzweig angedacht

Die David-Fabrics-Gesamtschule in Westerholt soll in eine Oberschule gewandelt werden.

BILD: HÄNDEL

Ab den Jahrgängen 9 und 10 soll eine Schwerpunktbildung eingeführt werden.

VON OLIVER OELKE

WESTERHOLT – Die CDU-Fraktion im Samtgemeinderat Holtriam sowie die SPD im Kreisverband Wittmund ließ sich kürzlich durch den Schulleiter der David-Fabrics-Gesamtschule, Fokko Saathoff, über die geplante Wandlung der Haupt- und Realschule zur Oberschule informieren. Beide Fraktion unterstützen die Planungen.

Unter Eindruck rückläufiger Schülerzahlen, bedingt durch den demografischen Wandel, wurde ein Gesetzesentwurf zur Schaffung einer Oberschule in den Niedersächsischen Landtag eingebracht. Für Fokko Saathoff

ein schlüssiges Konzept, das auch durch Schulvorstand, Lehrer und Eltern unterstützt wird. Ein entsprechender Antrag an den Landkreis Wittmund wurde bereits gestellt.

Eine Oberschule tritt an die Stelle von Haupt- und Realschulen und kann Kooperative Gesamtschulen (KGS) ablösen. Sie bietet die Klassen 5 bis 10 und kann mit einer zusätzlichen Oberstufe bis Klasse 12 das Abitur anbieten. Trotz der neuen Regelung am Sommer 2011 können Schulen weiterhin als Haupt- und Realschulen oder als KGS bestehen. Die Entscheidung zur Wandlung in eine Oberschule trifft der Schulvorstand.

Bei einer Oberschule gelten die Bildungsaufträge der Haupt- und Realschulen. In den Jahrgängen 9 und 10 würde daher je nach Organisationsform der Oberschule

eine Schwerpunktbildung erfolgen. Angedacht sind dabei berufspraktische Elemente sowie eine enge Zusammenarbeit mit berufsbildenden

„Die Eltern entscheiden nach der Qualität der Schule“

MATTHIAS KÖRING

Schulen zur Vorbereitung auf den Eintritt in eine Berufsausbildung sowie den Übergang auf Berufsbildende Schulen. Bei diesem Schritt soll die Einrichtung der Profile „Technik“, „Wirtschaft“ sowie „Gesundheit und Soziales“ zur Vorbereitung unterstützen.

Dass die Schule in Westerholt durch ihre Vorbildlichkeit und die engagierten Lehrer prädestiniert für eine Um-

wandlung sei, sind sich die Fraktionen einig. „Die Eltern entscheiden nach der Qualität der Schule“, lobte Landrat Matthias Köring die Westerholter Bildungseinrichtung während der Informationsveranstaltung. In Zukunft gebe es einen Wettbewerb der Schulen über die Kreisgrenzen hinaus. Dann werde die Qualität entscheidend sein.

Der Schulleiter denkt auch über einen gymnasialen Schulzweig nach, Voraussetzung ist allerdings eine genügende Schülerzahl. Das Abitur kann dann nach zwölf Jahren erworben werden.

Thematisiert wurde außerdem der Realschul-Standort Dornum, der mit niedrigen Schülerzahlen zu kämpfen hat. Zum Erhalt des Standortes war vorgeschlagen worden, alle Schüler der Jahrgänge 5 und 6 aus den Bereichen Dornum und Westerholt ge-

meinsam in Dornum zu beschulen. „Bei allem Verständnis für den Standort Dornum – dieser Vorschlag ist kontraproduktiv, denn bei einer Schule mit zwei Standorten leiden die schulische Qualität und die Wirtschaftlichkeit unverantwortlich“, so Kreisratsmitglied Harm Poppen.

CDU-Fraktionsmitglied Jochen Ahrends sprach das Verhalten der Eltern hinsichtlich der Schulwahl nach dem vierten Grundschuljahrgang an. Laut Schulleiter Saathoff möchten sich die Eltern derzeit noch nicht festlegen und deshalb für andere Schulen als die Haupt- und Realschulen oder das Gymnasium entscheiden, um ihren Kindern den Weg zum Abitur offen zu halten. Mit der Einführung der Oberschule werde damit gerechnet, dass diesem Trend entgegengewirkt werden kann.

Alle drei Glocken in Dornum sind jetzt präpariert

KIRCHE Die je 30, 50 und 70 Kilo schweren Klöppel können bedenkenlos hin und her schwingen

DORNUM/REH – Die Schreckensmeldung aus Köln sitzt wohl noch so manchem Kirchenverantwortlichen in den Gliedern: Am 6. Januar dieses Jahres war der 800 Kilo schwere Klöppel der Petersglocke, die mit 3,24 Meter Durchmesser und rund 24 Tonnen die

größte freischwingende Glocke der Welt ist, im Kölner Dom beim Läuten plötzlich aus der Aufhängung gerissen und auf den Holzboden der Glockenstube gekracht.

Der Klöppel zerriss zwar in zwei Teile, Personen wurden jedoch nicht verletzt. Doch

was hätte alles passieren können. Diese Gedanken gingen auch den Kirchenvorstehern in Dornum durch den Kopf. Es galt, eventuelle Gefahren beim Läuten für Passanten auszuschließen. „Da die Schwachstellen oft nicht einsehbar sind, kann es trotz regelmäßiger Wartung vorkommen, dass Klöppel der Glocken brechen und dadurch Teile auf Verkehrswege fallen“, erklärt Kirchenvorstandsmitglied Volker Kartusch.

Aufgrund einer Stellungnahme des Glockensachverständigen für die evangelisch-lutherische Landeskirche Hannover und des Amts für Bau- und Kunstpflege hat sich die Dornumer Kirchengemeinde dazu entschlossen, Sicherheitsmaßnahmen für die drei freischwingenden Glocken im Glockenturm neben der St.-Bartholomäus-Kirche zu veranlassen.

Die Johannaglocke im östlichen Schallloch mit einem 50 Kilo schweren Klöppel sowie die große Betglocke, die mit einem 70 Kilo schweren Klöppel zum Norden hinausläutet und die kleine Kirchenglocke mit einem 30 Kilo schweren Klöppel im westlichen Teil des Turms sind daraufhin von einer Fachfirma aus Gescher in Westfalen jeweils mit speziellen Klöppelsicherungen versehen worden. Seit Jahrhunderten rufen



Alle drei Glocken im Turm neben der Dornumer St.-Bartholomäus-Kirche, wie hier die große Betglocke, schwingen beim Läuten weit durch die Fenster nach außen.

BILDER: HEIN



Wurden jetzt mit einer Klöppelsicherung ausgestattet: die Glocken im Turm der Dornumer St.-Bartholomäus-Kirche.

die drei historischen Glocken die Gemeinde in Dornum klangvoll zum Gottesdienst und läuten darüber hinaus zu besonderen Anlässen. Die Johannaglocke ist nach dem Urteil von Glockensachverständigen als älteste Glocke um 1200 gegossen worden. Die kleine Glocke im Wes-

ten gilt ebenfalls als sehr alt, während die große Betglocke mit einem Durchmesser von 1,45 Meter im Jahr 1647 unter der Herrschaft Hero Mauritz von Closter in Auftrag gegeben wurde. Der Klangkörper wurde vom lothringischen Glockengießer Claudius Voilla gegossen.